

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

„Ich handle Knockouts.
Ich brauche einen Emittenten
mit stabilen Systemen.“

Harald Weygand
Godmode Trader / Guidants



Was macht einen guten Emittenten aus? Wir haben bei Branchenexperten nachgefragt. Machen Sie sich

Ihr eigenes Bild und finden Sie alle Interviews bei BNP Paribas. Ihr starker Partner. Ihre starken Trades.



BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE

www.bnpp.at

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Gesamtmarkt S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Drägerwerk Expr. Aktienanleihe Prot. S. 3

Neuemissionen S. 4

Z.AT-Musterdepot **+41,10 %** S. 5

>>> MAGAZIN

News: ZFA: Trend des Monats /
Zertifikate Award Austria / Offener Brief S. 6

Historischer Kurseinbruch

Am 11. Februar, als die Kursverluste seit Ausbruch des Coronavirus gerade wieder aufgeholt waren, haben wir an dieser Stelle gewarnt, dass es noch zu früh ist, um an der Börse zur Tagesordnung zurückzukehren. Der **ATX** schloss an diesem Tag bei 3.181,44 Punkten. Anschließend brach der Index innerhalb von nur fünf Wochen um fast die Hälfte ein. Der Crash hat den österreichischen Finanzmarkt in den Panikmodus versetzt: In einem offenen Brief wenden sich die Kapitalmarktvertreter an heimische und internationale Investoren (siehe [Seite 6](#) >>>). Wann der Kursverfall ein Ende findet, weiß niemand. Wie Anleger die Krise meistern können, erläutern wir in der Top-Story.



Ihr Christian Scheid

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



BNP PARIBAS
ZERTIFIKATE

www.bnpp.at

**„Ich handle Knockouts.
Ich brauche einen Emittenten
mit stabilen Systemen.“**

Harald Weygand
Godmode Trader / Guidants

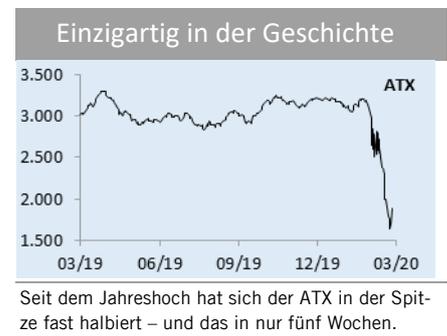


Top-Story: Gesamtmarkt

Veranlagung in Krisenzeiten

Wurde das neuartige Coronavirus an der Börse anfänglich ignoriert, sind die Marktteilnehmer nun aus Angst vor den negativen Folgen im Panikmodus. Wie Anleger jetzt am besten handeln sollten.

Nach dem drastischen Crash fragen sich Anleger, wie tief der **ATX** noch fallen kann. Die Antwort weiß natürlich niemand. Aber zumindest eine Orientierung kann das Kurs-Buchwert-Verhältnis (KBV) liefern. Wenn die Summe des bilanziellen Eigenkapitals aller im Index vertretenen Gesellschaften der Marktkapitalisierung entspricht, beträgt das KBV exakt eins – eigentlich ein attraktiver Wert. Dementsprechend sind ATX-Aktien gerade im Sonderangebot: Laut **Bloomberg** liegt das KBV bei gerade mal 0,625. Der Wert entspricht exakt dem Niveau, das zum Höhepunkt der Finanzkrise im März 2009 erreicht worden war. Das bedeutet: „Der ATX wird mit einem Abschlag von 33 Prozent zum Buchwert seines Eigenkapitals gehandelt“, so die Analysten der **Erste Group Bank**. „Auch wenn sich ein Ende des Abwärtstrends kaum abschätzen lässt,



für mehr Infos Anzeige klicken >>>



Produkte im Fokus **NEU!**

Jetzt als Webversion!

Jetzt erkunden!

- ✓ digitaler
- ✓ einfacher
- ✓ aktueller

Aktuell
interessante
Zertifikate
am
Sekundärmarkt!

COMMERZBANK ZERTIFIKATE WIRD SOCIETE GENERALE ZERTIFIKATE. AB 30.03.2020

Die Farbe: noch neu.
Die Leistung: noch besser.



Der Name ändert sich. Alles andere bleibt besser.

Namen können sich ändern. Qualität bleibt:
beste Produktauswahl, bester Service
und die besten Aussichten für Ihren Erfolg.

www.alles-bleibt-besser.com

THE FUTURE IS YOU



**SOCIETE
GENERALE**

spricht einiges für eine zumindest vorübergehende Beruhigung der Aktienmärkte“, so die Experten. Aufgrund der aktuellen Unsicherheiten empfiehlt es sich dennoch nicht, jetzt schon wieder voll ins Risiko zu gehen. Abhilfe schaffen Discount-Zertifikate, wobei Anleger hier mangels ATX-Angebot auf den **Euro Stoxx 50** ausweichen müssen. Ein interessantes Papier kommt von **Morgan Stanley**. Es wirft im Dezember 2020 auch dann einen Ertrag von 14,7 Prozent ab, wenn der Euro Stoxx 50 dann lediglich ungefähr auf dem aktuellen Niveau notiert (ISIN [DE000MF8MCR6 >>>](#)).

Auch ein Blick auf frühere Crash-Phasen ist interessant. Nach dem Platzen der New-Economy-Blase im Jahr 2000 stürzte der Euro Stoxx 50 um satte 66,5 Prozent ab. Im Zuge der weltweiten Finanzkrise 2008/09 ging es mit dem Index um gut 61 Prozent bergab. So gesehen hätte der Euro Stoxx 50, der gegenüber dem 2020er-Jahreshoch bis dato um 40,5 Prozent eingebrochen ist, noch Luft nach unten. Gegen einen weiteren Einbruch können sich Anleger mit einem bis Dezember 2020 laufenden **Reverse Bonus-Zertifikat** (ISIN [DE000PX9Z2W6 >>>](#)) von **BNP Paribas** absichern, bei dem die Barriere bei 3.000 Punkten eingezogen ist. Die Marke liegt gut 20 Prozent vom aktuellen Indexstand entfernt. Bleibt das Auswahlbarometer auch in den kommenden neun Monaten darunter, wird ein Ertrag von 5,4 Prozent generiert.

Insgesamt bleibt die Lage angespannt. „Die Volatilität in den vergangenen Tagen war auf historischem Höchststand“, gibt **Philipp Arnold, Mitglied des Vorstands des Zertifikate Forum Austria (ZFA) und Zertifikate-Experte bei der Raiffeisen Centrobank (RCB)**, zu bedenken. „Die Börsen sind extrem nervös und kurzfristig – Anlageerfolg beruht hingegen auf langfristigem Denken, Durchhaltevermögen und einem definierten Anlagehorizont. Investiert zu bleiben ist wichtig, denn die Zinsen werden nach Corona mit großer Wahrscheinlichkeit niedrig bleiben.“ Gerade in dieser Situation können Zertifikate wertvolle Dienste erweisen, insbesondere jene Produkttypen, die mit einem großzügigen Sicherheitsmechanismus ausgestattet sind. „Nicht zuletzt deshalb haben Anlage-Zertifikate mit vollständigem Kapitalschutz oder Teilschutz weit mehr als 75 Prozent Marktanteil in Österreich“, so Arnold. Zwei interessante Kapitalschutz-Produkte stellen wir Ihnen in unserer Rubrik „Neuemissionen“ vor (siehe [Seite 3 >>>](#)).

Eines ist klar: Irgendwann wird der Markt einen Boden gefunden haben. Es könnte schon in den kommenden Wochen soweit sein. Für dieses Szenario ist das neue **Best in Top-Zertifikat** auf den **Euro Stoxx 50** von **HVB onemarkets** gut geeignet. Bei dem Papier sichern sich Anleger den bestmöglichen Einstiegszeitpunkt zwischen dem 9. April und dem 9. Juni (ISIN [DE000HVB4973 >>>](#), siehe rechts). CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



COMMERZBANK ZERTIFIKATE WIRD SOCIETE GENERALE ZERTIFIKATE. AB 30.03.2020

Die Farbe: noch neu.
Die Leistung: noch besser.

www.alles-bleibt-besser.com

SOCIETE GENERALE

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Euro Stoxx 50 Best in Top-Zertifikat

Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HVB4973 >>>
WKN	HVB497
Basiswert	Euro Stoxx 50
Emissionstag	14.04.2020
Bewertungstag	04.01.2024
Best-Entry-Zeitraum	09.04. bis 09.06.2020
Basispreis	100,00 %
Bonus (Cap)	1.280,00 EUR
Emissionspreis	1010,00 EUR (inkl. Agio)
KEST	Ja (27,5 %)
Zeichnung bis	08.04.2020

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Emissionspreis	1.010,00 EUR
Kursziel	1.280,00 EUR
Stoppkurs	850,00 EUR
Chance	
Risiko	

Fazit: Wer sich unsicher ist, wann der richtige Einstiegszeitpunkt gekommen ist, kann sich das Best-in-Top-Zertifikat auf den Euro Stoxx 50 von UniCredit onemarkets ansehen. Bei dem Papier wird der maßgebliche Startwert des Euro Stoxx 50 während einer zweimonatigen Periode zwischen dem 9. April und dem 9. Juni bestimmt. Dadurch sichern sich Anleger den bestmöglichen Einstiegszeitpunkt in diesem Zeitraum. Der Höchstbetrag liegt bei 1.280 Euro pro Zertifikat. Dieser wird fällig, wenn der Index bei Fälligkeit mindestens den Startwert erreicht. Bei der vorgesehenen Laufzeit von rund drei Jahren und neun Monaten und unter Berücksichtigung des Ausgabeaufschlags beträgt die Renditechance also 26,7 Prozent, was 6,5 Prozent pro Jahr entspricht. Sollte der Euro Stoxx 50 am Ende unter dem Basispreis notieren, müssen Anleger die Verluste voll tragen. Wer sich dieses Risikos bewusst ist, kann zugreifen.



Der jüngste Kurssturz des Euro Stoxx 50 hat dramatische Ausmaße angenommen. Innerhalb kürzester Zeit brach der Leitindex der Eurozone von rund 3.867 auf in der Spitze 2.303 Punkte ein. Das entspricht nicht nur einem Minus von 40,4 Prozent. Gleichzeitig ist der Euro Stoxx 50 damit auf den tiefsten Stand seit dem Jahr 2012 gefallen. Während nach diesem Crash technische Gegenreaktionen jederzeit möglich sind, muss auf der Unterseite das 2012er-Tief bei 2.050 Zählern in Betracht gezogen werden. Sollte auch diese Marke nicht halten, rückt als nächste Bastion das 2011er-Tief bei 1.935 Punkten ins Blickfeld. Sämtliche Aufwärtstrends sind erst einmal passé.

Drägerwerk Express Aktienanleihe Protect

Coronavirus treibt Geschäft

Der Medizin- und Sicherheitstechnikanbieter verzeichnet hohe Nachfrage nach seinen Produkten. Dennoch könnte eine Aktienanleihe von UniCredit onemarkets interessanter sein als die Aktie.



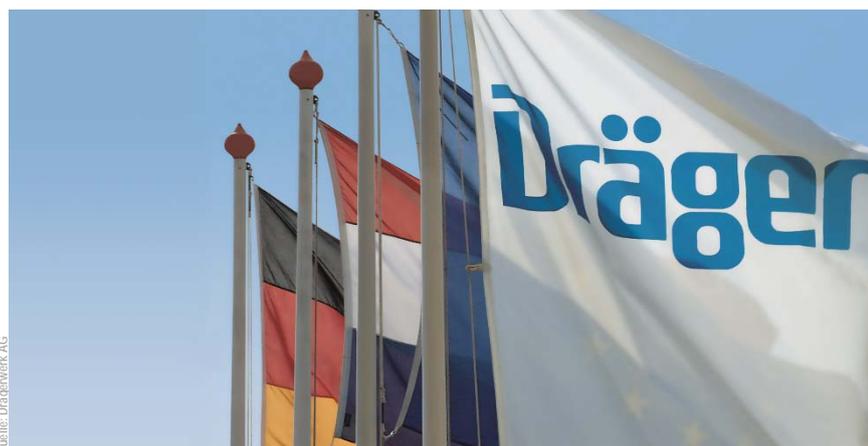
Um die Verbreitung des neuartigen Coronavirus einzudämmen, sind hohe Sicherheitsvorkehrungen notwendig. Ärzte und Krankenschwestern beispielsweise kommen nicht umhin, bei der Versorgung von Infizierten Atemmasken und Schutzkleidung zu tragen. Einer der größten deutschen Anbieter auf diesem Gebiet ist **Drägerwerk**. Klar, dass das Unternehmen eine erhöhte Nachfrage nach seinen Produkten verzeichnet. Davon profitiert auch der Aktienkurs. Seit Jahresbeginn ging es deutlich nach oben.

Zuletzt hat sich der Aufwärtstrend nochmals beschleunigt, als Drägerwerk einen Großauftrag vermeldete: Die deutsche Bundesregierung hat bei den Lübeckern 10.000 Beatmungsgeräte bestellt. Die Abwicklung des Auftrages werde sich über das ganze Jahr erstrecken, teilte Drägerwerk mit. Außerdem liefere das Unternehmen an die Bundesregierung auch persönliche Schutzausrüstung für das Personal in Krankenhäusern. Bei Drägerwerk macht das Segment der Beatmungsgeräte bislang drei Prozent des Umsatzes aus, der der Anteil der sogenannten FFP-Atemschutzmasken beträgt 0,3 Prozent. Durch den Großauftrag – der größte der Unternehmensgeschichte – dürfte der Umsatzanteil der beiden Bereiche sicherlich die 5-Prozent-Marke übersteigen. Dennoch dürften die zu erwartenden Einbrüche in anderen Geschäftsbereichen durch die kommende Rezession dadurch nicht kompensiert werden.

Insofern ist dem Direktinvestment die neue **Aktienanleihe Protect** (ISIN [DE000HVB4965](#) >>>) von **UniCredit onemarkets** vorzuziehen. Das Papier ist mit einem Kupon von 3,45 Prozent p.a. ausgestattet, der unabhängig von der Kursentwicklung der Drägerwerk-Aktie an den jährlichen Beobachtungstagen gezahlt wird. Daneben besteht die Chance auf Rückzahlung zum Nennwert, erstmals nach einem Jahr. Dazu muss der Basiswert mindestens 100 Prozent des Ausgangsniveaus erreichen. Andernfalls geht es in die Verlängerung.

Am Laufzeitende kommt die Barriere bei 70 Prozent ins Spiel. Schließt die Aktie darauf oder darüber, erfolgt die Rückzahlung zum Nennwert. Ansonsten bekommen Anleger Drägerwerk-Aktien eingebucht. Das Bezugsverhältnis wird zum Ende der Zeichnungsfrist festgelegt. **Weitere Informationen zu der neuen Express Aktienanleihe Protect auf Drägerwerk finden Sie auf der Homepage der Emittentin unter www.onemarkets.at >>>.**

CHRISTIAN SCHEID



Quelle: Drägerwerk AG

Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Drägerwerk Expr. Aktienanleihe Prot.

Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HVB4965 >>>
WKN	HVB496
Ausgabetag	31.03.2020
Bewertungstag	22.03.2024
Rückzahlungstermin	02.04.2024
Nominalbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Drägerwerk VZ
Kurs Basiswert	66,20 EUR
Barriere	70 %
Kupon	3,45 % p.a.
Max. Rückzahlung	113,82 %
Ausgabekurs	101,25 %
Agio	1,25 %
KESt	Ja (27,5 %)

Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Ausgabekurs 100,00 %

Renditeziel 3,45 % p.a.

Stoppkurs 90,00 %

Chance ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Risiko ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Fazit: Die Express Aktienanleihe Protect auf Drägerwerk sieht einen Kupon von 3,45 Prozent p.a. vor. Zudem kommt es zur vorzeitigen Rückzahlung des Nennwerts, wenn der Basiswert an einem der jährlichen Beobachtungstage mindestens sein Ausgangsniveau erreicht. Am Laufzeitende reicht es sogar, wenn die Aktie auf oder über der Barriere bei 70 Prozent steht, damit Anleger ihr eingesetztes Kapital zurückbekommen. Wenn nicht, kommt es zur Lieferung einer vorab definierten Zahl von Drägerwerk-Aktien. Mit der jährlichen Zinszahlung können Anleger aber in jedem Fall rechnen.

Gegen den Trend



Seit Ausbruch des Coronavirus steht die Drägerwerk-Aktie im Fokus der Anleger. Nach einem Großauftrag beschleunigte sich der Aufwärtstrend.

Neuemission: Europa Nachhaltigkeits Bond 90% 6 (Raiffeisen Centrobank)
Nachhaltigkeits-Zertifikat kommt in 6. Auflage

Bis 21. April ist der **Europa Nachhaltigkeits Bond 90% 6** (ISIN [AT0000A2DXX4 >>>](#)) von der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** in der Zeichnung. Hier wird am Laufzeitende die Entwicklung des **Stoxx Europe ESG Leaders Select 30** betrachtet: Notiert das Auswahlbarometer, das Aktien von Unternehmen enthält, die im Branchenvergleich in ökologischer, sozialer und ethischer Sicht die höchsten Standards setzen (ESG-Kriterien), auf oder über 100 Prozent des Startwerts, kommt es zur Rückzahlung von 130 Prozent des Nominalbetrags. Anleger erzielen also eine Rendite von 30 Prozent. Bei Indexrückgängen bis zu minus 10 Prozent erfolgt die Rückzahlung zu 100 Prozent des Nominalbetrags. Bei negativen Kursentwicklungen von mehr als minus 10 Prozent greift der Kapitalschutz von 90 Prozent am Laufzeitende. Das Zertifikat richtet sich vor allem an sicherheitsorientierte Anleger, die neben klassischen Renditeüberlegungen auch ethische, ökologische und soziale Kriterien in ihren Investitionsentscheidungen miteinbeziehen wollen. **Weitere Informationen zum Europa Nachhaltigkeits Bond 90% 6 erhalten Sie auf der Homepage der Emittentin unter www.rcb.at >>>**.

Z.AT // Urteil 	
Europa Nachhaltigkeits Bond 90% 6	
Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN / WKN	AT0000A2DXX4 >>> /RC0W4C
Ausgabebetrag	23.04.2020
Bewertungstag	20.04.2027
Markterwartung	 + 
Bonuslevel (Cap)	130,00 %
Kapitalschutz	90,00 %
Emissionspreis	100,00 %
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt mit Kapitalschutz	

Neuemission: ERSTE Future Invest Garant 90% 20-30 (Erste Group Bank)
Fünf Megatrends mit fast vollständigem Schutz

Mit der **ERSTE Future Invest 90% Garant-Anleihe** (ISIN [AT0000A2D9H5 >>>](#)) von der **Erste Group Bank** können Anleger mit nur einem Produkt in die fünf Megatrends Gesundheit & Vorsorge, Lebensstil, Technologie & Innovation, Umwelt & Saubere Energie, Aufstrebende Märkte investieren. Basiswert ist der **Solactive ERSTE Future Invest Index VC**. Er investiert in sieben Megatrend Aktien-ETFs und 3 Anleihen-ETFs auf nachhaltige Unternehmens- und Schwellenländeranleihen. Eine zusätzliche Risikokontrolle steuert den Veranlagungsgrad (siehe rechts). Bei Fälligkeit erhält der Anleger bei einer positiven Indexentwicklung zusätzlich zum Nominalbetrag die Wertentwicklung des Index ausbezahlt. Kursverluste werden durch den 90-prozentigen Kapitalschutz zum Laufzeitende aufgefangen. Dadurch ist das Wertpapier auch für eher vorsichtige Anleger interessant. **Weitere Infos erhalten Sie unter produkte.erstegroup.com >>>**.

Z.AT // Urteil 	
ERSTE Future Invest Garant 90% 20-30	
Emittent	Erste Group Bank
ISIN/WKN	AT0000A2D9H5 >>> / EB0FVE
Emissionsdatum	31.03.2020
Fälligkeit	31.03.2030
Basiswert	Solactive ERSTE Future Invest Index VC
Markterwartung	
Partizipation	100,00 %
Ausgabekurs	103,00 % (inkl. 3,00 % Agio)
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt mit Kapitalschutz	

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



Bewährte Qualität, neu interpretiert: Anleihen und Zertifikate mit ETF*-Liefermöglichkeit.

Nur wer immer in Bewegung bleibt, kann alle Chancen für sich nutzen. Das gilt besonders für unsere strukturierten Anlageprodukte, die wir ständig weiterentwickeln. Zum Beispiel bieten wir ausgewählte Anleihen und Zertifikate nun auch mit ETF-Liefermöglichkeit an. Bitte beachten Sie, dass die genannten Finanzinstrumente Risiken unterliegen wie z. B. dem Emittenten- und Bonitätsrisiko.

Sprechen Sie mit Ihrem Anlageberater und informieren Sie sich über aktuelle Produkte mit ETF-Liefermöglichkeit unter www.LBBW-markets.de

Diese Anzeige dient Werbezwecken, berücksichtigt nicht die persönlichen Umstände eines Anlegers und stellt kein Angebot und keine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf der genannten Produkte dar. Bitte beachten Sie den veröffentlichten produktbezogenen Prospekt, der unter www.LBBW-markets.de/prospekte abgerufen werden kann. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen oder zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen. Potenzielle Anleger sollten den Prospekt lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollständig zu verstehen. Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Weitere Informationen erhalten Sie auch von Ihrem Berater.

*Börsengehandelter Fonds

Bereit für Neues

LBBW



Basiswert der ERSTE Future Invest Garant 90% 20-30 ist der Solactive ERSTE Future Invest Index VC. Dieser investiert in 10 börsengehandelte Investmentfonds (ETFs). Dabei handelt es sich um 7 Megatrend Aktien-ETFs und 3 Anleihen-ETFs auf nachhaltige Unternehmens- und Schwellenländeranleihen. Somit bildet der ERSTE Future Invest Index VC ein breit gestreutes Portfolio aus über 3.000 Aktien und 3.000 Anleihen ab. Eine zusätzliche Risikokontrolle steuert den Veranlagungsgrad zwischen dem ETF-Portfolio und der Geldmarkt-Veranlagung. In ruhigen Marktphasen veranlagt der Index zu 100 Prozent in das ETF-Portfolio. In unsicheren und turbulenten Zeiten reduziert der Index automatisch den Veranlagungsgrad.

EMPFEBLUNGEN >>>

Z.AT-Musterdepot

Fast alles, was bleibt, ist Gold

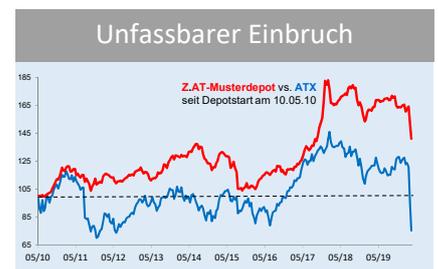
Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²
📈 Gold-EUR-Hedged-Zertifikat	DE000PS7XAU5	BNP	107,14	135,32	115,00	125	16.915	11,99%	+26,30%
📉 Gold Discount Call	DE000MC5D7K1	MS	7,76	5,18	3,50	1.000	5.180	3,67%	-33,25%
📈 Mayr-Melnhof Turbo	AT0000A1TJA9	RCB	3,50	1,39	0,50	1.500	2.085	1,48%	-50,88%
						Wert	24.180	17,14%	
📈 dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs						Cash	116.922	82,86%	
1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe						Gesamt	141.102	100,00%	+41,10%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum						-14,49% (seit 1.1.20)		(seit Start 10.05.10)	
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K Euro Stoxx 50 Discounter	DE000MF8MCR6	MS	22,00	21,65	1.500	31.03.20			

K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung

Aktuelle Entwicklungen

Der Corona-Crash hat immense Ausmaße angenommen. Beim ATX ging es binnen kürzester Zeit um fast 50 Prozent hinab. In unserem Musterdepot hat es drei weitere Positionen ausgestoppt: Die restlichen 350 IATX Index-Zertifikate (ISIN [DE000CJ8V3U0](#) >>>) von der Commerzbank wurden zu 37,50 Euro verkauft. Daraus resultierte ein Gewinn von 97,7 Prozent. Die verbliebenen 100 S Immo Faktor 3.0x Long-Zertifikate (ISIN [DE000MF3R180](#) >>>) von Morgan Stanley wurden zu 27,50 Euro ausgebucht. Bei diesem Trade haben wir einen Gewinn von 83,7 Prozent erzielt. Zu guter Letzt hat es auch die 1.250 European M&A Index-Zertifikate (ISIN [DE000HZOH115](#) >>>) von UniCredit onemarkets erwischt. Der Verkaufskurs lautet 8,25 Euro, der Verlust beträgt 25 Prozent. Die aktuelle Börsenphase zeigt eindrücklich: Ohne Stoppkurse würden wir auf erheblich höheren Verlusten sitzen. Beispielsweise notieren die S Immo Faktor 3.0x Long-Zertifikate inzwischen nur noch bei 4,71 Euro – knapp 83 Prozent unter unserem Verkaufspreis. Nichtsdestotrotz mussten wir einen weiteren Fehltrade hinnehmen: Die Turbo-Zertifikate (ISIN [AT0000A1TJA9](#) >>>) auf Mayr-Melnhof von der Raiffeisen Centrobank (RCB), mit denen wir auf positive Kursimpulse im

Zuge des ATX-Aufstiegs des Verpackungsherstellers spekuliert hatten, wurden am 11. März zu 2,83 Euro eingebucht. Wegen des Ausverkaufs am Gesamtmarkt notiert der Schein deutlich im Minus. Daneben verbleiben noch die Gold-EUR-Hedged Zertifikate und der Gold Discount Call im Portfolio. Mit einem Euro Stoxx 50 Discount-Zertifikat (ISIN [DE000MF8MCR6](#) >>>, siehe auch [Seiten 1 und 2](#) >>>) von Morgan Stanley wagen wir ein erstes vorsichtiges Neuengagement nach dem Sturm. Zum Depot mit tagesaktuellen Kursen gelangen Sie ganz einfach per Klick auf www.zertifikate-austria.at >>>.



Musterdepot und Gesamtmarkt erleben einen bitteren Ausverkauf.

[für mehr Infos Anzeige klicken >>>](#)

Z.AT-Musterdepotregeln

Das Z.AT-Musterdepot können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden Zertifikate // Austria-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem Z.AT-Musterdepot verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Morgan Stanley

Mit uns können Sie über alles traden.

EINEN TRADE VORAUSS

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter zertifikate.morganstanley.com

+++ NEWS +++ NEWS +++

Die Steuer muss weg!

Bei der jüngsten „Trend des Monats“-Umfrage des Zertifikate Forum Austria (ZFA) erreichte der Wunsch nach einer Abschaffung der Kursgewinnsteuer die meiste Zustimmung: 24 Prozent der Österreicher, die an der Abstimmung teilnahmen, gaben diesem Verlangen die höchste Priorität. 23 Prozent sahen die aktive Förderung der Wertpapierkultur als vordringlich an, 19 Prozent wünschen eine steuerliche Begünstigung für Vorsorgeprodukte, während sich lediglich 15 Prozent für mehr Regulierung und mehr Konsumentenschutz aussprachen. 14 Prozent der Umfrageteilnehmer wünschen sich eine „Financial Education“-Offensive an Schulen, und 5 Prozent nennen eine einheitliche KEST für Spareinlagen und Wertpapiere als dringlichsten Wunsch an die Regierung.

Award verschoben

Der Vorstand des ZFA und das ZertifikateJournal haben angesichts der aktuellen Corona-Krise beschlossen, den für 7. Mai 2020 angesetzten Zertifikate Kongress und Zertifikate Award Austria 2020 auf diesen Herbst zu verschieben. Der neue Termin wird so bald wie möglich festgesetzt und kommuniziert.

Offener Brief an Investoren

Die Wiener Börse bündelt angesichts der starken Kursrückgänge der letzten Wochen die Stimmen der heimischen Leitbetriebe. In einem offenen Brief wenden sich die Kapitalmarktvertreter an heimische und internationale Investoren. Vorstände der rot-weiß-roten börsennotierten Firmen erinnern darin an ihre Stärken, die stabile Planung und Dividendenpolitik, ihr vorbildliches Krisenmanagement sowie an ihre internationalen Marktchancen und Forschungsaktivitäten.

Christoph Boschan, Vorstandsvorsitzender der Wiener Börse, macht Mut zu einer langfristigen Perspektive: „Es wäre ein Fehler, sich jetzt von österreichischen Aktien abzuwenden. Die aktuelle Bewertung, der ATX wird weit unter seinem Buchwert gehandelt, spiegelt nach Meinung der heimischen Leitbetriebe ein zu pessimistisches Bild wider. Trotz strikter Maßnahmen zur Eindämmung des Virus befindet sich die österreichische Wirtschaft mitnichten im Stillstand, dank eines hohen Digitalisierungsgrades. Die Vorstände glauben an ihre Unternehmen, das zeigen nicht zuletzt die vielen Manager's Transactions der letzten Wochen.“

Heimo Scheuch, CEO von Wienerberger und Aufsichtsratsvorsitzender der Wiener Börse, sieht keinen Widerspruch zwischen Produktionstätigkeit und den neuen Vorschriften: „Jeder achte Euro der heimischen Wertschöpfung wird durch börsennotierte Unternehmen erwirtschaftet. Die heimischen Leitbetriebe sind exzellent aufgestellt. Mit den richtigen hygienischen Maßnahmen sehe ich keinen Grund für Produktionsstopps in der heimischen Industrie. Die Risikogruppe muss man natürlich schützen. Gerade jetzt gibt Arbeit Kraft und Halt. Danke an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der börsennotierten Unternehmen, die in diesen Tagen großartiges leisten. Sie schaffen die Basis, für das Vertrauen in unseren Standort.“

Den gesamten offenen Brief können Sie auf der Website der Wiener Börse einsehen, und zwar per Klick auf www.wiener-boerse.at >>>.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

finanzen.net | broker
ONLINE BROKERAGE

Direktbanken
Brokerage

Kleinere Institute
Testsieger 2019

uro
AM SONNTAG

Ausgabe 32/2019, 11 Anbieter im Vergleich

Wechsle jetzt zur
„günstigsten Bank
für alle Depotmodelle“!

Quelle: Stiftung Warentest (Finanztest), Ausgabe 11/2019, S. 34

Jetzt zum Testsieger wechseln!

www.finanzen-broker.net

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
circa 6.500 Abonnenten

Medienpartner

Börsen-Kurier

derStandard.at

finanzen.at

GodmodeTrader

GEWINN

wallstreet online

Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.